



Beteiligungsbericht zum 31. Dezember 2017

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	3
1.1.	Allgemeine Hinweise.....	3
1.2.	Zweck und Struktur des Beteiligungsberichtes	3
2.	Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen.....	4
2.1.	Kommunale wirtschaftliche Unternehmen und Beteiligungen.....	4
2.2.	Öffentlicher Zweck der Beteiligungen.....	5
2.3.	Rechtsformen kommunaler Unternehmen.....	5
3.	Beteiligungsübersicht.....	7
3.1.	Struktur und Anteile	7
3.2.	Bedeutung der Beteiligungen.....	7
4.	Lage der Beteiligten.....	8
4.1.	Stadtwerke Emsdetten GmbH.....	9
4.2.	tkrz Stadtwerke GmbH.....	13
4.3.	Sondervermögen Abwasserwerk der Stadt Emsdetten	17
4.4.	Volkshochschule Emsdetten – Greven – Saerbeck.....	20
4.5.	Musikschule Greven – Emsdetten – Saerbeck	23
4.6.	Sparkassenzweckverband der Städte Emsdetten und Ochtrup.....	26
4.7.	EUREGIO Zweckverband	27
4.8.	Genossenschaftsanteile.....	28
5.	Anhang	28
5.1.	Abbildungsverzeichnis	28
5.2.	Abkürzungsverzeichnis	28
6.	Impressum.....	29

1. Einleitung

1.1. Allgemeine Hinweise

Der Beteiligungsbericht 2017 ist der achte Bericht, der in dieser Form erstellt wurde. Er basiert auf den Beteiligungsbericht 2016 und ist jährlich fortzuschreiben.

Zum Stichtag 31.12.2017 wird die Stadt Emsdetten den Kommunalen Gesamtabchluss erstellen, der einen vollständigen Einblick in die Vermögens- und Finanzlage des „Konzerns“ Stadt Emsdetten ermöglicht. Dieser Beteiligungsbericht wird Anlage des Gesamtabchlusses 2017 sein, der zurzeit erstellt wird. Der Beteiligungsbericht 2017, der auf bereits festgestellte Jahresabschlüsse basiert, wird vorab veröffentlicht.

Der Beteiligungsbericht setzt den Fokus auf die einzelnen Beteiligungen der Stadt Emsdetten und den Blick in die einzelnen Unternehmen und Einrichtungen.

Die wirtschaftlichen Daten der Beteiligungen basieren auf geprüfte Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2017. Die Zeitreihenvergleiche umfassen die Jahre 2015 bis 2017. Im Bericht werden Daten zurückliegender Jahre betrachtet. Einen Ausblick in die Zukunft erfolgt hierdurch nicht.

Der Beteiligungsbericht ist im Ratsinformationssystem und im Internet auf der Homepage der Stadt Emsdetten www.emsdetten.de verfügbar.

1.2. Zweck und Struktur des Beteiligungsberichtes

Gemäß § 117 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) sind die Gemeinden verpflichtet, „einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, zu erläutern ist.“

Der Beteiligungsbericht 2017 soll sowohl dem Rat und seinen Ausschüssen, als auch den Einwohnerinnen und Einwohnern, ein umfassendes und transparentes Bild über alle verselbständigte Aufgabenbereiche der Stadt Emsdetten geben und eine bessere Einschätzung über das städtische Vermögen insgesamt ermöglichen.

Diese Informationspflicht besteht unabhängig davon, ob die verselbständigte Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form geführt werden.

Die Grundsätze zur wirtschaftlichen Betätigung und zu den Rechtsformen der Beteiligungen der Stadt Emsdetten werden im Punkt 2 des Berichtes erklärt.

Eine Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Emsdetten wird im Punkt 3 dargestellt.

Nach Vorgaben der Gemeindeordnung soll der Beteiligungsbericht insbesondere folgende Darstellungen enthalten:

- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen
- die Beteiligungsverhältnisse und
- die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaften.

Diese Angaben werden unter Punkt 4 des Berichtes für jede einzelne Beteiligung erläutert.

2. Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen

2.1. Kommunale wirtschaftliche Unternehmen und Beteiligungen

Die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen unterscheidet zwischen wirtschaftlicher und nicht-wirtschaftlicher Betätigung der Gemeinde.

Als wirtschaftliche Betätigung definiert § 107 Abs. 1 GO NRW den Betrieb von Unternehmen, "die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte."

Voraussetzung für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde ist demnach, dass

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.“

Als nicht-wirtschaftliche Betätigung definiert § 107 Abs. 2 GO NRW unter anderem die Einrichtungen für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner sowie Einrichtungen zum Umweltschutz (insbesondere die Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung).

Für die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wasserversorgung hat der Gesetzgeber in § 107 a GO NRW gesonderte Regelungen geschaffen. Während sich § 107 GO NRW auf die Gesamtheit aller kommunalen Aktivitäten unabhängig von der wirtschaftlichen Zielsetzung und der Organisationsform bezieht, wird die privatrechtliche Betätigungsform gesondert in § 108 GO NRW geregelt.

Danach gelten als Voraussetzungen für die Gründung einer kommunalen Eigengesellschaft bzw. eines Unternehmens oder die Beteiligung an einem Unternehmen, dass

- ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert und dieser im Gesellschaftsvertrag der Satzung oder einem sonstigen Organisationsstatut festgeschrieben wird,
- die Wahl der Rechtsform die Begrenzung der Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag gewährleistet,
- die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
- die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
- das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
- der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften bzw. entsprechend den Vorschriften für Eigenbetriebe aufgestellt und geprüft wird und
- bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des Handelsgesetzbuches im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe (Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Beirat o.ä.) unter Namensnennung die Bezüge angegeben werden,
- bei Unternehmen der Telekommunikation im Gesellschaftsvertrag die Haftung der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens auf den Anteil der Gemeinde am Stammkapital beschränkt ist und die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten leisten darf.

Die Beteiligung einer Gesellschaft mit über 25 % kommunalem Geschäftsanteil an einer anderen Gesellschaft (sog. "Unterbeteiligung") erfordert nach § 108 Abs. 6 GO NRW unter anderem die ausdrückliche Zustimmung des Rates.

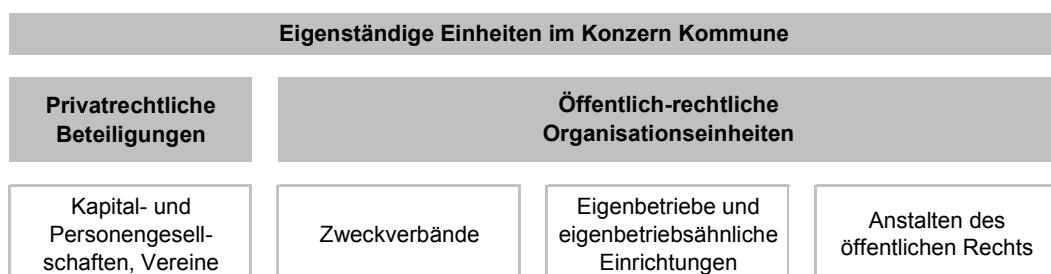
2.2. Öffentlicher Zweck der Beteiligungen

Die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks stellt eine Hauptvoraussetzung kommunaler wirtschaftlicher Betätigung dar, jedoch wird auch eine betriebswirtschaftliche Zielsetzung in den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW definiert. Demnach ist die Führung, Steuerung und Kontrolle der Unternehmen und Einrichtungen so auszurichten, dass diese "einen Ertrag für den Haushalt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird". Angestrebt wird dabei ein Jahresgewinn des Unternehmens, der neben der für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagenbildung auch eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals ermöglicht. Die Erwirtschaftung eines Ertrages für den städtischen Haushalt wird somit zwar angestrebt, ist aber der öffentlichen Zwecksetzung stets nachgeordnet.

Die Stadt Emsdetten hat bei jeder kommunalen Unternehmensbeteiligung dem v.g. Grundsatz Rechnung getragen. Das Güter- und Dienstleistungsangebot der einzelnen Beteiligungen dient unmittelbar dem Wohl der Bürger und deckt insbesondere deren Versorgungsbedarf. An ausschließlich auf Gewinnerzielung bedachten Unternehmen, ohne öffentliches Interesse bzw. Versorgungsanspruch, ist die Stadt Emsdetten nicht beteiligt.

2.3. Rechtsformen kommunaler Unternehmen

Die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) ermöglicht es den Kommunen unter bestimmten Voraussetzungen, ihre Aufgaben in verschiedenen Organisationsformen sowohl des öffentlichen als auch des privaten Rechts zu erfüllen. Im Folgenden werden die in diesem Bericht erwähnten Organisationsformen der Einrichtungen und Unternehmen, in denen sich die Stadt Emsdetten wirtschaftlich betätigt sowie die Einflussmöglichkeiten der Stadt kurz erläutert.



(Abb. 1 – Rechtsformen kommunaler Unternehmen)

Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)

Die Gemeindeordnung NRW eröffnet seit einigen Jahren die Möglichkeit der Gründung einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR). Hierbei handelt es sich um eine Mischform aus Eigenbetrieb und GmbH. Die Rechtsverhältnisse der AöR werden durch eine Satzung geregelt, die die Gemeinde aufstellt. Die Organe der AöR sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Die Leitung der AöR obliegt dem Vorstand in eigener Zuständigkeit, soweit nicht gesetzlich oder durch die Satzung etwas anderes bestimmt ist. Der Verwaltungsrat ist für Entscheidungen eines definierten Aufgabenkatalogs (§ 114 a Abs. 7 GO NRW) zuständig, unterliegt jedoch bei bestimmten Entscheidungen (z.B. Erlass von Satzungen und Beteiligungen) den Weisungen des Rats der Stadt. Die Weisungsverpflichtung kann durch die Satzung ausgeweitet werden. Die Gemeinde haftet als Gewährträgerin für die Verbindlichkeiten der AöR unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist. Die Einflussmöglichkeiten des Rats der Stadt sind insbesondere durch die Satzung definiert.

Eigenbetrieb / eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Eigenbetriebe sind organisatorisch selbständige wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie werden gemäß der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO) mit eigener Betriebssatzung als Sondervermögen außerhalb des übrigen Gemeindevermögens geführt. Die Eigenbetriebe verfügen über ein eigenes kaufmännisches Rechnungswesen. Im Stadthaushalt würden lediglich die finanziellen Verflechtungen, die z.B. aus Betriebskosten-/Investitionszuschüssen oder Gewinnabführungen/Verlustabdeckungen resultieren, ausgewiesen. Die organisatorische Selbstständigkeit ist aus dem Vorhandensein eigener Organe, nämlich der Betriebsleitung und dem Betriebsausschuss ersichtlich. Es bleiben aber besondere Informationsrechte des Bürgermeisters und des Kämmerers bestehen.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ist eine mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattete Gesellschaft, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Die Gesellschafter können die innere Struktur der Gesellschaft ohne wesentliche Einschränkungen frei regeln. Als Organe besitzt die GmbH die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Es kann ein Aufsichtsrat gebildet werden, der bei großen Unternehmen mit über 500 Beschäftigten zwingend vorgeschrieben ist.

Zweckverbände

Ein Zweckverband ist ein öffentlich-rechtlicher Zusammenschluss mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften zur gemeinsamen Erledigung einer bestimmten Aufgabe. Dies ist die bekannteste und häufigste Form interkommunaler Kooperationen, mit der mehrere Gemeinden oder Gemeindeverbände einzelne, von vornherein festgesetzte Aufgaben erledigen. In einer Verbandsatzung sind die Mitglieder, die Aufgaben und der Name ebenso wie die Art der Finanzierung festgelegt. Letztere erfolgt je nach Aufgabe durch Erwirtschaftung eigener Einnahmen (z.B. Gebühren, Zuweisungen, Umlagen). Organe des Zweckverbandes sind die Zweckverbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

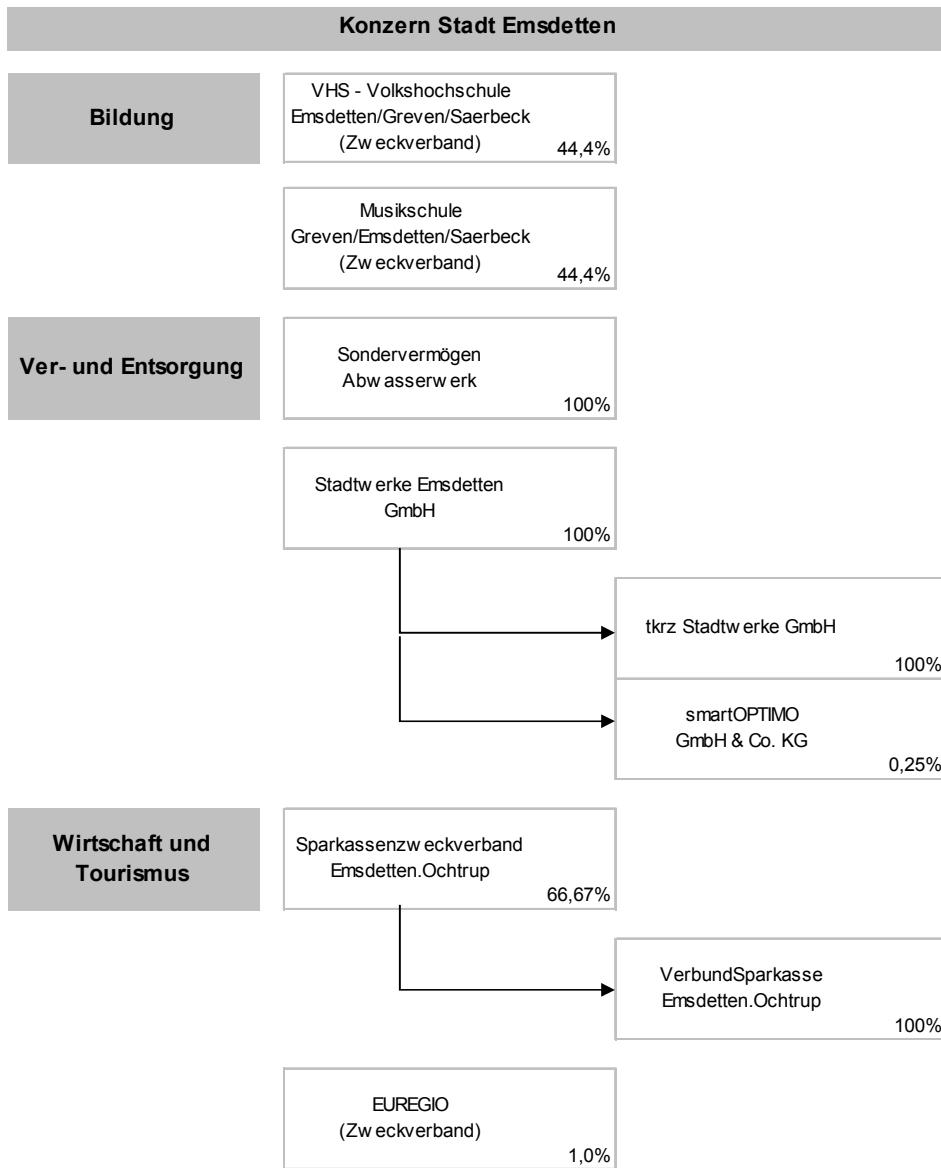
Eingetragene Genossenschaft

Die eingetragene Genossenschaft (eG) ist eine juristische Person und hat als solche Rechte und Pflichten. Sie ist nach § 1 Abs. 1 GenG eine Gesellschaft von nicht geschlossener Mitgliederzahl, welche die Förderung des Erwerbes oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes bezweckt. Eine unmittelbare Inanspruchnahme der Genossenschaftsmitglieder für Verbindlichkeiten der Genossenschaft gibt es nicht, wobei allerdings durch Satzung Nachschusspflichten vereinbart werden können. Die Genossenschaft handelt durch die Organe Vorstand, Aufsichtsrat und Generalversammlung.

3. Beteiligungsübersicht

3.1. Struktur und Anteile

Die Beteiligungen der Stadt Emsdetten sind in der folgenden Abbildung dargestellt.



(Abb. 2 – Konzernstruktur Stadt Emsdetten – 31.12.2017)

3.2. Bedeutung der Beteiligungen

Die städtischen Gesellschaften nehmen eine Vielzahl von Aufgaben wahr. Um einen Eindruck über die Größenordnung der städtischen Gesellschaften und Beteiligungen zu erhalten, werden im Folgenden einige Unternehmensdaten, Kennzahlen und die finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten vorgestellt. Die Daten beziehen sich auf die Jahresabschlüsse 2017.

Unternehmen / Einrichtung	Bilanzvolumen in T €	Anlagevermögen in T €	Eigenkapital in T €	Jahresergebnis in T €	Anzahl der Beschäftigten
Stadtwerke Emsdetten GmbH	48.678	40.311	21.049	1.684	136
Sondervermögen Abwasserwerk	64.701	60.047	32.032	4.532	15
Volkshochschule Emsdetten-Greven-Saerbeck	3.589	52	333	178	8
Musikschule Greven-Emsdetten-Saerbeck	122	12	73	-2	37
Summe Gesellschaften	117.090	100.422	53.486	6.392	196
Kernhaushalt Stadt Emsdetten	319.402	288.005	135.727	4.603	292

(Abb. 3 – Bedeutung der Beteiligungen)

Unternehmen / Einrichtung	Auswirkungen Haushalt	Wert in T €
Stadtwerke Emsdetten GmbH	Konzessionsabgaben	1.861
	Gewinnabführung	1.000
Sondervermögen Abwasserwerk	Ausschüttung i.H.d. Eigenkapitalverzinsung	1.922
	Kapitalausschüttung und Wiederanlage	2.610
Volkshochschule Emsdetten-Greven-Saerbeck	Zweckverbandsumlage	99
Musikschule Greven-Emsdetten-Saerbeck	Zweckverbandsumlage	259

(Abb. 4 – Finanzwirtschaftliche Auswirkungen)

Diese wenigen Zahlen verdeutlichen die Wichtigkeit der Einbeziehung der städtischen Beteiligungen in das gesamtstädtische Leistungsspektrum als "Dienstleistungsunternehmen Stadt".

4. Lage der Beteiligten

Der Beteiligungsbericht enthält für jede einzelne Beteiligung gem. § 52 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) die nachfolgenden Angaben. Diese Daten sind jährlich fortzuschreiben.

- Basisdaten
- Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung
- Besetzung der Organe
- Anzahl der Beschäftigten
- Beteiligungen
- Finanzwirtschaftliche Bedeutung
- Lage der Beteiligung
- Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Ergebnisrechnung

Der Beteiligungsbericht basiert auf öffentlich zugänglichen Informationen; die Ausführungen zur wirtschaftlichen Lage der einzelnen Unternehmen sind in der Regel deren Geschäftsberichten auszugsweise wörtlich entnommen.

4.1. Stadtwerke Emsdetten GmbH

Basisdaten

Sitz	Moorbrückenstraße 30 48282 Emsdetten
Homepage	www.stadtwerke-emsdetten.de
Telefonnummer	02572 / 202-0
Gründungsjahr	1969
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung Handelsregister Amtsgericht Steinfurt B 3606
Gesellschafterin	Stadt Emsdetten, Anteil: 100%, Stammkapital 4,857 Mio. €

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, die Gewinnung, der Bezug und Verkauf, der Transport und die Verteilung von Strom, Gas, Wärme und Wasser, die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen und dazugehörige ähnliche Geschäfte sowie der Betrieb von Hallen- und Freibädern sowie Parkhäusern auf dem Gebiet der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Jürgen B. Schmidt
Aufsichtsrat	Dr. Thomas Kock, Vorsitzender, Ratsmitglied Wilhelm Kemper, stellv. Vorsitzender, Ratsmitglied Matthias Cieslak, Ratsmitglied Manfred Dietz, Ratsmitglied Oliver Kellner, Ratsmitglied Susanne Krause, Ratsmitglied Georg Moenikes, Bürgermeister Helmut Laumann, Ratsmitglied Lothar Slon, Ratsmitglied Uwe Warda, sachkundiger Bürger Norbert Wessling, sachkundiger Bürger Kevin Adrian, sachkundiger Bürger Udo Menebröcker, Betriebsratsvorsitzender
Gesellschafterversammlung	Christian Meyer z.A., Ratsmitglied

Anzahl der Beschäftigten

Anzahl der Beschäftigten	2015	2016	2017
zum 31.12.	134	136	136

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Tochtergesellschaft tkrz Stadtwerke GmbH (nachfolgend „tkrz“ genannt) erbringt Dienstleistungen im Bereich der Telekommunikation. Zwischen der Stadtwerke Emsdetten GmbH und der tkrz wurde ein Beherrschungsvertrag abgeschlossen, mit dem sich die Stadtwerke Emsdetten verpflichten, während der Vertragsdauer entstehende Jahresfehlbeträge bei der tkrz auszugleichen. In 2017 hat die Stadtwerke Emsdetten GmbH Kommanditanteile in Höhe von 1.005 Eur an der smartOPTIMO GmbH & Co. KG übernommen. Gegenstand des Unternehmens ist die marktgerechte Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des stadtwerkeeigenen Zähler- und Messwesens in den

kommunalen Versorgungsgebieten zur Realisierung von öffentlicher Zusammenarbeit kommunaler Gesellschafter.

Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten

Die Stadtwerke Emsdetten GmbH zahlt die Konzessionsabgabe und schüttet einen Teil des Jahresüberschusses an die Stadt Emsdetten aus.

Jahr	2015	2016	2017
Konzessionsabgabe	1.851.356	1.860.375	1.860.932
Gewinnausschüttung	1.000.000	1.000.000	1.000.000

Lage der Gesellschaft und Ausblick

Der Lagebericht auf Grundlage des Jahresabschlusses sieht wie folgt aus:

Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote beträgt 47 % (Vorjahr 47 %). Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 94 % langfristig finanziert, es besteht eine Unterdeckung von 2.540 T€. Die Investitionen des Berichtsjahrs (4,7 Mio. €) erfolgten im Wesentlichen in den Ausbau der Versorgungsanlagen sowie des Telekommunikationsnetzes.

Ertragslage

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017 liegt mit 1.684 T€ um 988 T€ unter dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 2.672 T€ und um 354 T€ über dem Planwert in Höhe von 1.330 T€.

Die Netzsparte Strom erzielte ein Jahresergebnis in Höhe von 943 T€. Dies entspricht einem Rückgang von 499 T€ gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 1.442 T€. Dies ist auf gesunkene Durchsatzmengen und damit verbundenen, reduzierten Erlösen aus Netzentgelten zurück zu führen. Im Gasnetz wurde ein Jahresüberschuss von 535 T€ erzielt, der um 51 T€ unter dem Vorjahreswert liegt. Die Durchleitungsmenge nahm im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2% ab.

Im Bereich des Stromhandels stieg der Jahresüberschuss von 259 T€ für das Jahr 2016 auf 354 T€ für das Berichtsjahr. Dies liegt ursächlich in der Steigerung der Erlöse im Bereich der Sonderkunden begründet. Von den Umsatzerlösen ohne Stromsteuer in Höhe von 26,4 Mio. € entfallen rd. 49% auf Tarifkunden und 49% auf Sondervertragskunden sowie 2% auf die Lieferung an andere Sparten.

Für den Gashandel ergab sich ein Rückgang des Jahresüberschusses von 920 € auf 711 T€. Dies ist u.a. begründet in der Senkung der Endkundenpreise um 0,5 ct/kWh im Berichtsjahr. Die Umsatzerlöse ohne Erdgassteuer belaufen sich auf 11,7 Mio. € und gliedern sich mit 62% auf Tarifkunden und 36% auf Sondervertragskunden sowie 2% auf die Lieferung an andere Sparten.

Für die Wassersparte liegt der Jahresüberschuss mit 1.094 T€ annähernd auf den Niveau des Vorjahres in Höhe von 1.145 T€. Der Bäderbereich wurde mit einem negativen Jahresergebnis von 1.002 T€ abgeschlossen und entspricht damit dem Vorjahresniveau in Höhe von 999 T€.

Das Jahresergebnis der sonstigen Tätigkeiten reduzierte sich um 274 T€, wovon 174 T€ auf den zu zahlenden Verlustausgleich für die Tochtergesellschaft tkzr entfallen, der sich von 520 T€ (Vorjahr) auf 694 T€ im Jahr 2017 erhöht hat.

Risikobericht

Die Analyse und Kontrolle von technischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und sonstigen Risiken ist ein fester Bestandteil im Unternehmen. Ein DV-gestütztes Risikomanagement-System ist eingeführt und wird jährlich aktualisiert.

Als wesentliche Risiken wurden identifiziert:

- Risiken im politisch / rechtlichem Umfeld des Netzbetriebes: Haftungsrisiken aufgrund der Systemverantwortung der vorgelagerten Netzbetreiber durch geforderte Bezugsabsenkung (Gas Netz 31 T€) bzw. Schaltvorgänge (Strom Netz 31 T€).
- Risiken im Organisationsbereich: Umsetzung der Abschaltkaskade Strom Netz innerhalb vorgegebener Zeit (89 T€)
- Risiken aus dem technologischen Umfeld: Die Wasserversorgung von Gemeinden über Stichleitungen (440 T€).

- Risiken aus Änderung der technischen Rahmenbedingungen: Einführung von intelligenten Zählnern und damit verbundene Prozess- und EDV Anpassung(189 T€) . Existenzbedrohende Risiken werden nicht gesehen.

Chancen sehen wir in folgenden Bereichen:

- Durch Förderung angeschobene Verstärkung des Breitbandausbaus (NGA-Projekt)
- Energiedienstleistungen /-beratung
- Mieterstrom
- emobility
- Kostenreduzierungen durch Kooperationen

Prognosebericht

Der Stromabsatz im Netzgebiet Emsdetten zeigt sich mit einem leichten Rückgang um 0,09 % im Vergleich zum I. Quartal des Vorjahres nahezu unverändert.

Die Absatzmengen im Gasbereich weisen im Vergleich zum I. Quartal des Vorjahres einen deutlichen Anstieg von 10,2% aus. Dies ist insbesondere auf die unerwarteten Kalttage in den Monaten Ende Februar und März 2018 zurückzuführen. Insgesamt ist der Gasabsatz stark von Witterungseinflüssen geprägt, so dass hier die weitere Entwicklung der Witterung insbesondere zum Beginn der Heizperiode abzuwarten ist.

Für die Wasserabgabe sind die Witterungseinflüsse ebenfalls von hoher Bedeutung. Die Abgabe liegt derzeit um 0,95% über den Werten des I. Quartals des Vorjahres.

Die Preise für die Grundversorgung und die Individualabkommen im Strombereich wurden zum 01.01.2018 um 0,3 ct/kWh angehoben. Zwar sind die Steuern und Abgaben gesunken, jedoch ist im Bereich der Netzentgelte eine deutliche Steigerung zu verzeichnen. Auch die Beschaffungskosten tendieren in 2018 steigend, so dass eine Anpassung erforderlich war.

Im Bereich der Gasversorgung wurde für die Tarifkunden und Sonderabkommen der bisherige Preis gehalten.

Die aktuellen prognostizierten Mengen liegen auf Basis der für den Wirtschaftsplan angesetzten Mengen (Strom 157 Mio. kWh, Gas 323 Mio. kWh). Die Prognosen können noch stark durch konjunkturelle oder witterungsbedingte Einflüsse von den tatsächlich am Jahresende erreichten Werten abweichen.

Die geplanten Investitionen für das Jahr 2018 betragen 8,3 Mio. €. Ein wesentlicher Teil der Investitionen entfällt mit 2,8 Mio. € auf die Wasserversorgung, mit 1,2 Mio. € auf das Gasnetz sowie mit 1,5 Mio. € auf den Badbereich.

Die Finanzierung erfolgt aus laufenden Finanzmittelzuflüssen sowie Darlehen.

Für das Geschäftsjahr 2018 ist ein Jahresüberschuss von 1,14 Mio. € geplant.

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit	2015	2016	2017
Personalaufwandsquote (%)	13%	13%	14%
Eigenkapitalquote (%)	43%	47%	47%

Bilanz Stadtwerke Emsdetten GmbH

Aktiva (Tsd. €)	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	656	535	589
II. Sachanlagen	33.979	34.990	37.118
III. Finanzanlagen	1.961	2.729	2.604
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	514	491	544
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.352	6.350	6.999
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.903	1.459	767
C. Rechnungsabgrenzungsposten	50	70	57
Bilanzsumme	47.415	46.624	48.678
Passiva (Tsd. €)	2015	2016	2017
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	4.857	4.857	4.857
II. Kapitalrücklage	11.837	11.837	11.837
III. Gewinnrücklagen	957	2.683	4.355
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.726	2.672	1.684
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	0
C. empfangene Ertragszuschüsse	7.029	7.174	7.446
D. Rückstellungen	4.268	3.431	2.180
E. Verbindlichkeiten	15.331	13.593	15.977
F. Rechnungsabgrenzung	410	376	342
Bilanzsumme	47.415	46.624	48.678

Gewinn und Verlustrechnung Stadtwerke Emsdetten GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. €)	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	58.679	59.641	59.606
Andere aktivierte Eigenleistung	254	222	195
Sonstige betriebliche Erträge	1.648	630	689
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	31.866	30.348	30.799
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.048	10.513	11.002
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.969	6.044	6.218
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.502	1.480	1.570
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und	2.422	2.473	2.532
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.509	4.556	4.483
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	46	59	55
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	12	14
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	696	520	694
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	360	286	256
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.436	1.569	1.217
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.834	2.777	1.789
Sonstige Steuern	107	105	105
Jahresüberschuss	2.726	2.672	1.684

4.2. tkrz Stadtwerke GmbH

Basisdaten

Sitz	Hollefeldstr. 5 48282 Emsdetten
Homepage	www.tkrz.de
Telefonnummer	02572 / 96016
Gründungsjahr	2011
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung Handelsregister Amtsgericht Steinfurt, HRB 4764
Eigentümerin	Stadtwerke Emsdetten GmbH, Anteil 100 %, Stammkapital 50 Tsd €

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen auf dem Gebiet der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Jürgen B. Schmidt
Gesellschafterversammlung	Jürgen B. Schmidt, für die Gesellschafterin

Anzahl der Beschäftigten

Anzahl der Beschäftigten	2015	2016	2017
durchschnittlich	16	15	17

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft besitzt keine Beteiligungen.

Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten

Die Gesellschaft hat keine finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten.

Lage der Gesellschaft

Vermögens- und Finanzlage

Die bilanziellen Verhältnisse der Gesellschaft sind geordnet. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 15% (Vorjahr 21%). Die Bilanzsumme hat sich zum Vorjahr besonders aufgrund der Steigerung der Restbuchwerte des Anlagevermögens sowie höherer Forderungs- und Verbindlichkeitssalden gegenüber der Gesellschafterin um gut 39% erhöht. Zum 31.12.2017 beläuft sie sich auf 4.125 TEUR. Dies führt aufgrund der konstanten Eigenkapitalausstattung zu einer Reduzierung der Eigenkapitalquote. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich im Berichtsjahr auf -281 TEUR.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen im Vorjahresvergleich um 452 TEUR (rd. 16%) auf 3.283 TEUR an. Ursächlich für diese positive Entwicklung sind im Wesentlichen die Bereiche Geschäftskunden und VDSL-Privatkunden.

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 428 TEUR auf 3.920 TEUR.

Das Ergebnis nach Steuern reduzierte sich um 174 TEUR auf -694 TEUR.

Vor Verlustausgleich durch die Gesellschafterin wurde ein Fehlbetrag von 694 TEUR erwirtschaftet (Vorjahr 520 TEUR). Dieser setzt sich zusammen aus einem Verlust im Privatkundenbereich in Höhe von 643 TEUR und einem Verlust im Geschäftskundenbereich in Höhe von 51 TEUR.

Der im Wirtschaftsplan ursprünglich kalkulierte Jahresfehlbetrag von 590 TEUR wurde im Zwischenabschluss auf 688 TEUR korrigiert. Grund dafür sind höhere Materialaufwendungen im Privatkundenbereich für bereitgestellt Hardware sowie gestiegene Personalaufwendungen u.a. durch Neueinstellungen.

Risikobericht

Durch den Umzug der tkrz Stadtwerke GmbH im April 2017 zur Muttergesellschaft Stadtwerke Emsdetten GmbH wurden viele Prozesse vereinfacht. Die Prozesskette konnte um ein Vielfaches verschlankt und die regelmäßigen Meetings intensiviert werden. Konkrete Projekte oder Themen und relevante Entscheidungen können damit zukünftig schneller bearbeitet werden.

Regelmäßige Leitungs- und Abteilungsrunden sorgen dafür, dass auftretende Probleme frühestmöglich erkannt, analysiert und gelöst werden können. Zudem geben diese Meetings die Sicherheit, dass alle Prozessbeteiligten informiert sind. Die Leitungsrounden werden protokolliert und bei speziellen Themen werden Aktenvermerke angefertigt, um Sachverhalte zu dokumentieren.

Aus Sicht der Geschäftsleitung ergeben sich folgende Chancen und Risiken:

In dem Bereich Rechenzentrumsbetrieb:

Risiken:

- Weiter steigende Anforderungen in Rechenzentrumsbetreiber eine anerkannte Zertifizierung nachzuweisen
- Vertrauen in kleinere Anbieter sinkt auf Grund der Gefahr durch Cyberattacken, die von größeren Anbietern besser abgewehrt werden können
- Preisdruck aufgrund der Wettbewerbssituation mit großen Cloud-Anbietern

Chancen:

- Schnelle Erreichbarkeit der ausgelagerten Technik auf Grund lokaler Nähe
- Wettbewerbsvorteile aufgrund der Möglichkeit, hohe Bandbreiten (mehrere 10Gbit/s) zwischen Kundenstandort und Rechenzentrum zur Verfügung stellen zu können
- Schnelle Reaktions- und Bereitstellungszeiten des lokalen Anbieters

In dem Bereich FTTH/ VDSL Privatkunden:

Risiken:

- Allgemeiner Preisdruck, im VDSL-Bereich können Kunden einfacher nach Vertragsende wechseln
- Immer höhere Bandbreitenanforderungen bringen Kleinanbieter schneller an Kapazitätsgrenzen

Chancen:

- Einführung eines IP-TV Produktes bringt neues Kundenzentrum
- Neue Produkte für SmartHome Nutzer können schnell angeboten und umgesetzt werden
- Örtliche Nähe auf Grund des ServiceCenters in der Innenstadt
- Kundenbindung auf Grund von gutem Service und Support

In dem Bereich Glasfaser Geschäftskunden:

Risiken:

- Anforderung an die IT-Infrastruktur beim Kunden steigt und wird unter Umständen nicht rechtzeitig vom Dienstleister erkannt.
- Steigender Preisdruck durch alternative Anbieter mit alternativen Anbindmöglichkeit (Funk, VDSL, GFast)

Chancen:

- Bandbreitenerhöhungen ohne Preissteigerungen schnell umsetzbar
- Einführung eines Service-Helpdesks mit schneller Ticketbearbeitung
- 24/7 Erreichbarkeit durch Bereitschaftsdienst lokal vor Ort
- Hohe Service-Qualität durch direkten Kundenkontakt, feste Ansprechpartner
- Prozessoptimierung durch einheitliches TroubleShooting
- Kooperation mit weiteren Stadtwerken erweitern den Backbone und bieten damit ein größeres Produktportfolio

Prognosebericht

Auf Grund der Erneuerung des Backbone-Netzes in den vergangenen Jahren besteht schneller die Möglichkeit, Anbindungen zu erweitern oder neue Marktplätze zu erschließen. Besonders die Beteiligung an geförderten Breitbandausschreibungen gemeinsam mit anderen Stadtwerken soll eine schnelle Erweiterung von Kundenzahlen erwirken.

Die Entscheidung zur Erweiterung des Rechenzentrums in Rheine und damit einhergehend die Vorbereitung auf eine anerkannte und hochwertige Zertifizierung bringt Sicherheit in die Sparte Rechenzentren. Wir gehen von einem weiteren Umsatzwachstum in allen Sparten aus und können damit eine Verbesserung der Fixkostendegression erreichen.

Die Ergebniserwartungen (vor Verlustübernahme der Gesellschafterin) liegen für das Jahr 2018 bei einem Verlust von ca. 655 TEUR.

Bilanz tkrz Stadtwerke GmbH

Aktiva (Tsd. €)	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	89	109	80
II. Sachanlagen	2.219	2.312	2.687
III. Finanzanlagen	2	2	2
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	43	34	16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.108	391	1.188
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	113	105	121
C. Rechnungsabgrenzungsposten	28	25	30
Bilanzsumme	3.602	2.978	4.125
Passiva (Tsd. €)	2015	2016	2017
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	50	50	50
II. Kapitalrücklage	2.040	2.040	2.040
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-1.461	-1.461	-1.461
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
B. Rückstellungen	248	58	58
C. Verbindlichkeiten	2.725	2.291	3.439
D. Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	3.602	2.978	4.125

Gewinn- und Verlustrechnung tkrz Stadtwerke GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. €)	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	2.603	2.831	3.283
Bestandsveränderungen unfertige Leistungen	-22	-2	-3
Sonstige betriebliche Erträge	57	204	36
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.206	682	857
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	560	1.278	1.488
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	517	513	545
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	94	99	116
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und	254	319	419
Sonstige betriebliche Aufwendungen	656	602	517
Erträge aus Ausleihungen des			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	55	59	68
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-696	-519	-693
Sonstige Steuern	1	2	1
Erträge aus Verlustübernahmen	696	520	694
Jahresüberschuss	0	0	0

4.3. Sondervermögen Abwasserwerk der Stadt Emsdetten

Basisdaten

Sitz	Am Markt 1 48282 Emsdetten
Homepage	www.emsdetten.de
Telefonnummer	02572 / 922-0
Gründungsjahr	1995
Rechtsform	Sondervermögen
Eigentümerin	Stadt Emsdetten, Anteil 100%, Stammkapital 256 Tsd. €

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Zweck des Sondervermögens ist es, das Abwasser nach den gesetzlichen Vorschriften sicher abzuleiten, zu reinigen und im gereinigten Zustand dem Wasserhaushalt wieder zuzuführen.

Besetzung der Organe

Betriebsleitung	Helmut Schäckel
Betriebsausschuss	11 Ratsmitglieder, 6 sachkundige Bürger
Stadtrat	46 Ratsmitglieder
Bürgermeister	Georg Moenikes

Anzahl der Beschäftigten

Anzahl der Beschäftigten	2015	2016	2017
im Jahresdurchschnitt	15	16	15

Beteiligungen des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb besitzt keine Beteiligungen.

Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten

Aus dem rechnungsmäßigen Sondervermögen behält die Stadt vom Jahresüberschuss einen Betrag in Höhe einer 6%igen Eigenkapitalverzinsung. Der darüber hinaus erzielte Jahresüberschuss wird nach Ausschüttung an die Stadt als Kapitalanlage wieder eingelebt.

Jahr	2015	2016	2017
Ausschüttung i.H.d. Eigenkapitalverzinsung (in Eur)	1.614.457	1.785.526	1.922.049
Kapitalausschüttung und Wiederanlage (in Eur)	2.851.141	2.321.512	2.609.805

Lage des Eigenbetriebes und Ausblick

Der Lagebericht auf Grundlage des Jahresabschlusses sieht wie folgt aus (verkürzt):

Jahresergebnis

Der erzielte Jahresüberschuss von 4.532 TEUR liegt um 578 TEUR über dem geplanten Jahresergebnis.

Die Investitionen im Anlagevermögen in Höhe von 4.587 T€ sowie die Tilgungsleistungen in Höhe von 709 T€ wurden durch Abschreibungen, Jahresüberschuss und eigenen Mittel finanziert.

Die Quote des wirtschaftlichen Eigenkapitals (Eigenkapital und Sonderposten) beträgt zum Bilanzstichtag 83,6% (Vorjahr 82,2%).

Risikomanagement

In Erfüllung der Anforderungen des § 10 Abs. 1 Eigenbetriebsverordnung NW (Risikomanagement) wurde im Jahr 2015 begonnen im Gesamtkontext der Stadt Emsdetten unter Einbeziehung des Abwasserwerkes ein einheitliches Risikomanagement aufzubauen. Hierbei erfolgte zunächst eine Risikoidentifikation inkl. Klassifizierung, dann eine Einschätzung zur Risikosteuerung mit Festlegung einzelner Maßnahmen zur aktiven Beeinflussung der Risikopositionen zur Reduzierung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Begrenzung der Auswirkungen beim Eintritt der Risiken. Nach Ablauf des Wirtschaftsjahres 2016 wurde ein erster Jahresbericht zur Unterstützung der Risikokontrolle erstellt. Dieses implementierte System wird nunmehr 2017 mit einem laufenden Risikomonitoring fortgeführt und fortentwickelt.

Im Rahmen des Risikomanagements konnten keine betriebsgefährdenden Risiken festgestellt werden. Sowohl die Finanzierung als auch die technische/personelle Ausstattung sind langfristig als solide zu bezeichnen.

Ausblick

Für das Wirtschaftsjahr 2018 erfolgt eine geringfügige Anpassung der Gebührensätze.

Im Wirtschaftsjahr 2018 wird weiterhin die Sanierung basierend auf dem in 2006 erstellten und laufend fortgeschriebenen Sanierungskonzept in erheblichem Umfang durchgeführt. Maßgebliche Investitionen werden weiterhin die Klärschlammvererdungsanlage, die Kanäle Elsterstraße, Hansestraße und Rheiner Straße sowie die Erneuerung der Druckrohrleitung Sinnigen sein. Zur Finanzierung der Investitionen wird eine Kreditaufnahme notwendig sein.

Im Ergebnisplan für 2018 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 3.883 TEUR ausgewiesen.

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit	2015	2016	2017
Personalaufwandsquote (%)	16%	15%	15%
Eigenkapitalquote (%)	48%	51%	54%

Bilanz Sondervermögen Abwasserwerk

Aktiva (Tsd. €)	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	82	78
II. Sachanlagen	58.314	57.542	59.969
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	20	15	16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.187	5.018	4.373
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0	0	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	269	264
Bilanzsumme	61.522	62.927	64.701
Passiva (Tsd. €)	2015	2016	2017
A. Eigenkapital			
I. Allgemeine Rücklage	26.908	29.713	32.032
II. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	4.466	4.107	4.532
III. Abführungen an die Stadt	-1.614	-1.786	-1.922
B. Sonderposten	19.892	19.709	19.416
C. Rückstellungen	347	471	119
D. Verbindlichkeiten	11.524	10.712	10.525
E. Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	61.522	62.927	64.701

Ergebnisrechnung Sondervermögen Abwasserwerk

Ergebnisrechnung (Tsd. €)	2015	2016	2017
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	161	151	145
öffentliche Leistungsentgelte	9.550	9.752	10.012
privatrechtliche Leistungsentgelte	6	7	6
Kostenerstattungen und Umlagen	396	172	164
sonstige ordentliche Erträge	93	43	62
aktivierte Eigenleistungen	71	41	36
ordentliche Erträge	10.277	10.166	10.425
Personalaufwendungen	873	798	855
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.774	1.576	1.714
bilanzielle Abschreibungen	1.932	2.044	2.159
Transferaufwendungen	45	47	47
sonstige ordentliche Aufwendungen	748	823	842
ordentliche Aufwendungen	5.373	5.289	5.618
ordentliches Ergebnis	4.904	4.877	4.807
Finanzerträge	1	0	0
Finanzaufwendungen	439	770	276
Finanzergebnis	-438	-770	-276
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Jahresergebnis	4.466	4.107	4.532
Abführungen an die Stadt Emsdetten	1.614	1.786	1.922
Jahresergebnis	2.851	2.322	2.610

4.4. Volkshochschule Emsdetten – Greven – Saerbeck

Basisdaten

Sitz	Kirchstraße 20 48282 Emsdetten
Homepage	www.vhs-e-g-s.de
Telefonnummer	02572/960370 02571/578012
Gründungsjahr	1975
Rechtsform	Zweckverband
Träger	Stadt Emsdetten Stadt Greven Gemeinde Saerbeck

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

„Soweit Kenntnisse und Qualifikationen nach Beendigung einer ersten Bildungsphase in Schule, Hochschule oder Berufsausbildung erworben werden sollen, haben Einrichtungen der Weiterbildung die Aufgabe, ein entsprechendes Angebot an Bildungsgängen [...] bereitzuhalten.“
(§ 1 Absatz 2 Weiterbildungsgesetz - 1. Wbg.)

Die Unterhaltung einer Volkshochschule ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde, damit diese ein bedarfsdeckendes Grundangebot an Lehrveranstaltungen sicherstellt.

Das Angebot umfasst folgende gleichwertige, aufeinander bezogene Sachbereiche:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------|
| - Sonderveranstaltungen | - Grundbildung Schulabschlüsse |
| - Mensch und Gesellschaft | - Kultur und Kreativität |
| - Sprachen-Deutsch als Fremdsprache | - Beruf und Wirtschaft |
| - Gesundheit und Natur | - Bewegung und Fitness |

Besetzung der Organe

Direktor der VHS	Dr. Kai Lüken
Verbandsvorsteher Zweckverbandsversammlung (Vertreter der Stadt Emsdetten)	Georg Moenikes, Bürgermeister Alfred Franke, Ratsmitglied Gerd Schnellhardt, Ratsmitglied Lothar Slon, Ratsmitglied

Anzahl der Beschäftigten

Anzahl der Beschäftigten	2015	2016	2017
am 31.12.	7	8	8

Beteiligungen des Zweckverbandes

Der Zweckverband besitzt keine Beteiligungen.

Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten

Die Stadt Emsdetten zahlt eine Verbandsumlage an den Zweckverband. Umlagegrundlage ist die gewichtete Schülerzahl.

Jahr		2015	2016	2017
	Zweckverbandsumlage (in Eur)	68.752	88.662	99.324

Lage des Zweckverbandes und Ausblick

Der Lagebericht auf Grundlage des Jahresabschlusses sieht wie folgt aus:

Jahresergebnis

Die Bilanz der Volkshochschule wird wesentlich durch die Pensionsrückstellungen, die im Haushaltsjahr 2.930.452 € betragen, geprägt. Der Anteil der Pensionsrückstellungen an der Bilanzsumme beträgt 81,82 %.

Den Rückstellungen stehen Forderungen an die Verbandskommunen und Erstattungsansprüche (aus der Übernahme von Beamten) nach dem Versorgungslastenverteilungsgesetz in Verbindung mit §107b Beamtenversorgungsgesetz in gleicher Höhe gegenüber.

Das Eigenkapital, bestehend aus der allgemeinen Rücklage, der Ausgleichsrücklage und dem Jahresergebnis, stellt dar, in welchem Umfang das Vermögen der Volkshochschule frei von Fälligkeiten, Befristungen oder sonstigen Rückzahlungsverpflichtungen ist. Es hat damit eine hohe Bedeutung für die Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Situation der Volkshochschule.

Der Jahresabschluss 2017 fällt mit einem Überschuss von rund 178.308 € erheblich besser aus als geplant.

Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Plan 2017 resultiert im Wesentlichen aus Mehreinnahmen bei den Teilnehmergebühren, erhöhten Zuschüssen nach dem Weiterbildungsgesetz, geringeren Personalkosten und geringeren sonstigen Aufwendungen. Die höheren Teilnehmergebühren sind damit zu erklären, dass die durchschnittlichen Teilnehmerzahl in den Integrationskursen höher war als geplant. Die höheren Zuschüsse nach dem Weiterbildungsgesetz sind auf den Wegfall des Konsolidierungsbeitrages zurückzuführen. Die niedrigeren Personalkosten resultieren aus Stundenreduzierungen und Elternzeit bei dem hauptamtlichen Personal und weniger durchgeführten Kursen, somit weniger Honoraraufwand bei den Dozenten.

Für die Folgejahre ist derzeit nicht abschätzbar, wie sich der Fachbereich Deutsch als Zweitsprache entwickeln wird.

Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung

Auf Grund der derzeit vorgegebenen Struktur des Programmes und somit auch des Programmangebotes insgesamt sowie der Gebührenstruktur ist von keiner weiteren Steigerung auf der Gebühreneinnahmenseite auszugehen.

Inwieweit die Intensität der Integrationskurse beibehalten werden kann, ist zurzeit nicht absehbar.

Auf der Ausgabenseite muss wohl mit einer weiteren Steigerung von Versorgungsleistungen gerechnet werden.

Im Haushaltsjahr 2018 sind 62.350 € als Fehlbetrag im Ergebnisplan und 117.350 € im Finanzplan als Finanzmittelfehlbetrag eingeplant. Die Verbandsumlage in 2018 wurde auf 163.300 € festgelegt.

Im Nachtragshaushaltsplan ist im Ergebnisplan ein Fehlbetrag von 110.000€ und im Finanzplan ein Finanzmittelfehlbetrag von 104.900 € eingeplant. In 2018 soll der hohe Rücklagenbestand zur Senkung der Verbandsumlage eingesetzt werden, so dass im Nachtragshaushaltsplan die Umlage auf insgesamt 96.000 € geändert wurde.

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit	2015	2016	2017
Personalaufwandsquote (%)	37%	71%	73%
Eigenkapitalquote (%)	8%	10%	14%

Bilanz Volkshochschule Emsdetten-Greven-Saerbeck

Aktiva (Tsd. €)	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	5	4	4
III. Finanzanlagen	48	48	48
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.003	2.912	3.010
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	263	430	503
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	3	24
Bilanzsumme	3.321	3.396	3.589
Passiva (Tsd. €)	2015	2016	2017
A. Eigenkapital			
I. Allgemeine Rücklage	188	188	244
II. Ausgleichsrücklage	96	78	89
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-18	66	178
B. Sonderposten	0	0	0
C. Rückstellungen	2.981	2.948	2.963
D. Verbindlichkeiten	73	116	115
E. Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	3.321	3.396	3.589

Ergebnisrechnung Volkshochschule Emsdetten-Greven-Saerbeck

Ergebnisrechnung (Tsd. €)	2015	2016	2017
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	392	428	486
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	503	792	895
privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
Kostenerstattungen und Umlagen	5	4	4
sonstige ordentliche Erträge	796	110	23
ordentliche Erträge	1.695	1.334	1.408
Personalaufwendungen	627	895	898
Versorgungsaufwand	923	159	145
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9	15	12
bilanzielle Abschreibungen	2	2	2
Transferaufwendungen	0	0	0
sonstige ordentliche Aufwendungen	152	197	173
ordentliche Aufwendungen	1.713	1.268	1.230
ordentliches Ergebnis	-18	66	178
Finanzerträge	0	0	0
Finanzaufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresergebnis	-18	66	178

4.5. *Musikschule Greven – Emsdetten – Saerbeck*

Basisdaten

Sitz	Friedrich-Ebert-Straße 3 48268 Greven
Homepage	www.greven.net/musikschule
Telefonnummer	02571/97276
Gründungsjahr	1977
Rechtsform	Zweckverband
Träger	Stadt Emsdetten Stadt Greven Gemeinde Saerbeck

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Gemäß Schulordnung von 1976 soll die Musikschule als Bildungsstätte die musikalischen Fähigkeiten ihrer Schüler erschließen und fördern. Die Heranbildung zum Laienmusizieren, die Begabtenauslese und Begabtenförderung sowie die vorberufliche Fachausbildung sind ihre besonderen Aufgaben. In den letzten 30 Jahren hat sich die Musikschule zu einem innovativen modernen Anbieter für viele Formen der Musikkultur entwickelt. Von der Klassik bis zu Rock und Jazz werden alle Musikrichtungen angeboten und nachgefragt. Altersgruppen von 3 Jahren bis über 70 Jahren nutzen das Angebot der Musikschule. Die Musikschule ist ein moderner Dienstleister mit wichtigem kulturellem undbildungspolitischem Auftrag. Sie trägt somit auch zur hohen Lebensqualität aller Einwohner des Zweckverbandsgebietes und somit zur Attraktivität der Mitgliedsgemeinden bei.

Besetzung der Organe

Leiter der Musikschule	Wolfgang Bernhardt
Verbandsvorsteher	Peter Vennemeyer, Bürgermeister Stadt Greven
Zweckverbandsversammlung (Vertreter der Stadt Emsdetten)	Georg Moenikes, Bürgermeister Anke Hackethal, Ratsmitglied Thomas Huesmann, Ratsmitglied Ulrike Wilken, Ratsmitglied

Anzahl der Beschäftigten

Anzahl der Beschäftigten	2015	2016	2017
im Jahresdurchschnitt	37	37	37

Beteiligungen des Zweckverbandes

Der Zweckverband besitzt keine Beteiligungen.

Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten

Die Stadt Emsdetten zahlt eine Verbundsumlage an den Zweckverband. Umlagegrundlage ist die gewichtete Schülerzahl.

Jahr	2015	2016	2017
Zweckverbandsumlage (in Eur)	234.747	244.394	259.101

Lage des Zweckverbandes und Ausblick

Der Lagebericht auf der Basis der Einschätzung des Leiters der Musikschule sieht wie folgt aus (verkürzt).

Ergebnisentwicklung

Die Ausgleichsrücklage beträgt zum 31.12.2017 17.295,37 €. Durch das Ergebnis 2017 wird sie, einen entsprechenden Beschluss der Verbandsversammlung vorausgesetzt, um 2.113,18 € auf insgesamt 15.182,19 € sinken.

Die mit der tariflichen Erhöhung im Jahre 2017 (01.03.2016: +2,35 %) sowie den Stufensteigerungen entstandenen höheren Personalkosten (+3,82%) konnten nicht vollständig aufgefangen werden.

Die Umlage für die Gemeinden stieg dementsprechend von 622.625 € in 2016 auf 641.210 € in 2017. Dies ist eine Steigerung um 2,98 %. Dies war nur durch die geplante Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von 15.000 €, einem sehr sorgfältigem Umgang mit Ressourcen im Personalbereich und durch einen sehr vorsichtigen Umgang mit den Sachkosten möglich.

Die Situation wird sich auf Grund des Tarifabschlusses in den nächsten Jahren (ab März 2019 mindestens +2,85%, ab April 2019 mindestens 2,81%) deutlich verschärfen. Eine Kompensation durch Gebührenerhöhungen, Einwerbung von Drittmitteln bzw. Sparmaßnahmen im Etat der Musikschule wird, wie auch schon letztes Jahre dargestellt, nicht möglich sein.

Liquiditätsentwicklung

Die Liquiditätsentwicklung ist grundsätzlich abhängig von der Ergebnisentwicklung. Zum 31.12.2017 beträgt die Liquidität 87.969,58 €

Dies setzt sich zusammen aus 150 € (Bestand Handkasse der Musikschule) sowie 87.819,58 € Kontobestand des Musikschulkontos.

Risiken

Risiken bezogen auf die künftige Haushaltswirtschaft ergeben sich insbesondere aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld und Belastungen im Bereich der Personalkosten, hier besonders durch die tariflichen Erhöhungen.

Ebenso müssen offene Forderungen insbesondere aus den Jahren 2013 - 2015 in Höhe von ca. 8.500 € noch abschließend bearbeitet und beschieden werden. Hier ergeben sich durch eventuell notwendige Wertberichtigung Risiken.

Im Jahr 2018 wird eine Inventur vorbereitet und voraussichtlich Ende des Jahres durchgeführt. Inwiefern sich hierdurch geringfügigen Wertberichtigungen ergeben, bleibt abzuwarten.

Auch ist derzeit nicht absehbar, in welchem Umfang für Altersteilzeit Rückstellungen gebildet werden müssen.

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit	2015	2016	2017
Personalaufwandsquote (%)	89%	89%	90%
Eigenkapitalquote (%)	65%	45%	58%

Bilanz Musikschule Greven-Emsdetten-Saerbeck

Aktiva (Tsd. €)	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	13	11	12
II. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24	24	22
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	91	129	88
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	129	163	122
Passiva (Tsd. €)	2015	2016	2017
A. Eigenkapital			
I. Allgemeine Rücklage	47	56	56
II. Ausgleichsrücklage	14	28	17
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	23	-11	-2
B. Sonderposten	3	2	2
C. Rückstellungen	26	39	23
D. Verbindlichkeiten	14	44	21
E. Rechnungsabgrenzung	2	5	5
Bilanzsumme	129	163	122

Ergebnisrechnung Musikschule Greven-Emsdetten-Saerbeck

Ergebnisrechnung (Tsd. €)	2015	2016	2017
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	673	685	709
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	403	411	411
Kostenerstattungen und -umlagen	0	0	0
sonstige ordentliche Erträge	18	11	26
ordentliche Erträge	1.094	1.107	1.146
Personalaufwendungen	965	990	1.038
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14	22	21
bilanzielle Abschreibungen	5	4	3
Transferaufwendungen	0	0	0
sonstige ordentliche Aufwendungen	95	102	86
ordentliche Aufwendungen	1.079	1.117	1.148
ordentliches Ergebnis	15	-11	-2
Finanzerträge	0	0	0
Finanzaufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresergebnis	15	-11	-2

4.6. Sparkassenzweckverband der Städte Emsdetten und Ochtrup**Basisdaten**

Sitz	Kirchstraße 30-34 48282 Emsdetten
Homepage	www.spkeo.de
Telefonnummer	02572 / 872-0
Gründungsjahr	2002
Rechtsform	Zweckverband
Träger	Stadt Emsdetten, Anteil: 66,67% Stadt Ochtrup, Anteil 33,33 %

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Der Verband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Zu diesem Zweck übernimmt er die Gewährträgerschaft, ab 19. Juli 2005 Trägerschaft, für die Stadtsparkassen Emsdetten und Ochtrup, die mit Wirkung vom 01. Juli 2003 zur VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup vereinigt werden.

Besetzung der Organe

Verbandsversammlung	21 Vertreter der Verbandsmitglieder, davon 14 Vertreter aus dem Rat der Stadt Emsdetten und 7 Vertreter aus Ochtrup
Verbandsvorsteher	Georg Moenikes, Bürgermeister

Beteiligungen des Zweckverbandes

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup. Die VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup mit dem Sitz in Emsdetten ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Organe der Verbundsparkasse sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.

4.7. EUREGIO Zweckverband

Basisdaten

Sitz	Enscheder Straße 362 48599 Gronau / Westf.
Homepage	www.euregio.eu
Telefonnummer	02562 / 702-0
Gründungsjahr	2016
Rechtsform	öffentliche-rechtlicher Zweckverband
Träger	104 deutsche und 25 niederländische Gemeinden, Städte, (Land-) Kreise und Waterschappen

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Die EUREGIO hat die Aufgabe, die regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit ihrer Mitglieder zu fördern, zu unterstützen und zu koordinieren.

Die EUREGIO kann Aktivitäten entwickeln, Programme sowie Projekte erarbeiten und durchführen, finanzielle Mittel beantragen, entgegennehmen, darüber verfügen und sie an Dritte weitergeben.

Die EUREGIO ist für ihre Mitglieder in deren Interesse und ausschließlich grenzüberschreitend tätig mit dem Ziel, ihre Gesamtinteressen gegenüber internationalen, nationalen und anderen Institutionen wahrzunehmen.

Die EUREGIO fördert die grenzüberschreitende Abstimmung und Koordinierung zwischen öffentlich-rechtlichen Instanzen, Behörden und gesellschaftlichen Gruppierungen.

Die EUREGIO berät Mitglieder, Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Verbände, Behörden und andere Institutionen in grenzüberschreitenden Fragen.

Die EUREGIO informiert regelmäßig die Öffentlichkeit, insbesondere die Städte, Gemeinden und (Land-) Kreise, über die Arbeit des Zweckverbandes.

Besetzung der Organe

Verbandsversammlung	199 Vertreter der Verbandsmitglieder, davon 2 Vertreter aus der Stadt Emsdetten
EUREGIO-Rat	84 Mitglieder, davon je 42 von deutscher und niederländischer Seite, gewählt von der Verbandsversammlung
Vorstand	11 Mitglieder, gewählt vom EUREGIO-Rat

Beteiligungen des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat keine weiteren Beteiligungen

4.8. Genossenschaftsanteile**WGEMS e.G.**

Sitz	Emsstraße 24 48282 Emsdetten
Homepage	www.wgems.de
Telefonnummer	02572 / 960 55 3
Rechtsform	Genossenschaft Genossenschaftsregister Steinfurt, GnR 143

Die Stadt Emsdetten hält 29 Anteile zu je 155 €, insgesamt 4.495 Eur.
Für 2017 wurde eine Dividende in Höhe von 179,80 € eingenommen.

KoPart e.G.

Sitz	Kaiserswerther Straße 199-201 40474 Düsseldorf
Homepage	www.kopart.de
Telefonnummer	0211 / 59 89 57 55
Rechtsform	Genossenschaft Genossenschaftsregister Düsseldorf, GnR 500

Die Stadt Emsdetten hält einen Anteil zu 750 Eur.
Für 2017 wurde keine Dividende eingenommen.

5. Anhang**5.1. Abbildungsverzeichnis**

Abbildung Nr.	Untertitel	Seite
Abb. 1	Rechtsformen kommunaler Unternehmen	5
Abb. 2	Konzernstruktur Stadt Emsdetten	7
Abb. 3	Bedeutung der Beteiligungen	8
Abb. 4	Finanzwirtschaftliche Auswirkungen	8

5.2. Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
bzw.	beziehungsweise
ct.	Cent
DV	Datenverarbeitung
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
eG	eingetragene Genossenschaft

EigVO	Eigenbetriebsverordnung
Eur	Euro
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GenG	Genossenschaftsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
KG	Kommanditgesellschaft
kWh	Kilowatt / Stunde
Mio.	Millionen
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein-Westfalen
o.ä.	oder ähnliches
sog.	so genannte
tkrz	Telekommunikation Rechenzentrum
T€	Tausend Euro
Tsd€	Tausend Euro
v.g.	vor genannt
VHS	Volkshochschule
z.B.	zum Beispiel

6. Impressum

Beteiligungsbericht Stadt Emsdetten 2017

Herausgeber: Der Bürgermeister der Stadt Emsdetten
Am Markt 1
48282 Emsdetten

Redaktion: Stadt Emsdetten, FD 20 / Finanzen
Ansprechpartnerin: Jutta Schriewer, Kämmerin
E-Mail: schriewer@emsdetten.de
Tel.: 02572 / 922-409